

# Gymnasiasten entdecken Wirtschaftswelt

**Freiburg / Eine iPhone- Schutzhülle aus kaputten Fussbällen oder altem Segelmaterial? Das gibt's. Anstelle einer schriftlichen Maturaarbeit haben sich einige Schüler der Gymnasien Gambach und Heilig Kreuz ein ganz anderes Ziel gesteckt: Sie gründen eine Firma.**

Die Maturanden Angéline Grob aus Murten und Matthias Spring aus Jeuss sind Mitbegründer zweier Jungunternehmen, die sich damit befassen, mit originellen Smartphone-Hüllen eine Marktlücke zu schliessen. An der Eröffnungsfeier im Kollegium Heilig Kreuz stellten beide Gruppen ihre jeweiligen Prototypen und Firmenporträts vor. «Unser Firmenname «Pro&Style» steht für Ästhetik und optimalen Schutz», meint Angéline. Die iPhone-Hülle besteht aus alten Segelmaterialien, welche der Vater einer Mitorganisatorin gratis zur Verfügung gestellt hat. Diese schützen vor Umwelteinflüssen und sehen zudem gut aus. Angéline möchte nach dem Gymnasium die Hotelfachschule in Luzern besuchen. Die Erfahrung in Wirtschaft und Unternehmensführung kommt ihr daher sehr gelegen. «Ich denke, dass ich hier sehr viel für



Angéline Grob und Matthias Spring präsentieren ihre Prototypen.

meinen zukünftigen Werdegang lernen kann.» Auch die Firma von Matthias namens «Sol-Ball» befasst sich mit der originellen Gestaltung von Smartphone-Hüllen. Sie setzt dabei jedoch auf Sport und Umwelt. Ursprung der Idee war ein Zwischenfall beim Fussballmatch: «Weil der Ball vorher zu stark gepumpt wurde, ist er während des Spiels plötzlich explodiert».

Als Matthias die kaputten Überreste später in den Händen hielt, leuchtete es ihm sofort ein. Warum nicht eine iPhone-Hülle aus Fussball-Leder? «Sol» steht zudem für Solarenergie. Zur Schutzhülle dazu gibt's nämlich noch ein Mini-Solargerät, welches das iPhone nur mit Hilfe von Solarenergie auflädt und es somit umweltverträglicher macht. Dieses Gerät haben

die Jungunternehmer jedoch nicht selbst gemacht. «Wir haben es übers Internet bestellt und stehen nun mit den Produzenten über weitere Lieferungen in Verhandlung», so Matthias. Dieser ist sich über die weiterführende Ausbildung noch nicht sicher. «Ein Wirtschaftsstudium ist nun allerdings eine Option, die ich mir offen halten werde.»

Die Projekte, die in Zusammenarbeit mit Young Enterprise Switzerland (YES) auf die Beine gestellt worden sind, werden nächstes Jahr an der BEA in Bern, wo die Jungunternehmen über einen eigenen Stand verfügen, präsentiert und promotet. Mit dem Erlös der verkauften Schutzhüllen sollen Werbe-, Herstellungs- und Beratungskosten gedeckt werden.



Schöne Etuis aus einem alten Fussball gefertigt.

## IN KÜRZE

### Herbst-Ausstellung

Ulmiz / Bei Möbel Blunier in Ulmiz sind die Herbst-Neuheiten eingetroffen. Bis 6. November 2010 kann an der Herbstausstellung das vielfältige Angebot bestaunt werden und von besonderen Rabatten profitieren. Das Angebot ist gross und vielfältig: Polstergarnituren mit modernen Stoffen, Microfaser oder Leder. Neue Tischgruppen in Massivholz, Glas, Granit oder Schiefer, welche in verschiedenen Grössen erhältlich sind wie auch trendige Schlafzimmer, moderne Einzelbetten, Betten in der Komforthöhe, sowie Bettinhalte aller Marken. Junges Wohnen, farbige Studios, pfiffige Betten kombiniert mit einem Schiebetürschrank in verschiedenen Ausführungen. Möbel Blunier bietet einen 5-Sterne Service mit Fachberatung, Lieferung, Montage und Entsorgung der alten Möbel.

### Bester Abschluss

Gurmels / Pascal Kilchör aus Gurmels hat die Auszeichnung «Bester Metallbaulehrling» der Westschweiz erhalten. Das Groupement Romand der Schweizerischen Metall Union hat diese Meisterschaft ausgeschrieben.